

# **Leitlinien für Nachhaltigkeit an der Zeppelin Universität**

## Präambel und Zielsetzung

Der Begriff Nachhaltigkeit umreißt eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit und erfordert in besonderem Maße verantwortungsvolles Handeln einer Universität zum Erhalt der menschlichen Lebensgrundlagen. Die Zeppelin Universität (ZU) ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und definiert demgemäß Nachhaltigkeit als ein Leitthema in Forschung, Lehre und Betrieb. Sie versteht sich als Innovationslabor für nachhaltige Lösungen.

Die ZU setzt sich über verschiedene Lehrstühle und Zentren intensiv in Forschung und Lehre mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Beispiele sind das Institute for Sustainable Economy, das ZF Centre for Sustainability Research sowie in den Bereichen Umweltpsychologie und kulturelle Nachhaltigkeit.

Die ZU hat sich 2020 das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Sie unterstützt die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und strebt danach, diese zur Richtschnur für ihr Handeln und ihre Entscheidungen zu machen.

Seit 2021 berichtet die ZU in einem Nachhaltigkeitsbericht über ihre Treibhausgasemissionen und transformiert sich mithilfe eigener Maßnahmen und Projekte mit dem Ziel, ihre Treibhausgasemissionen stetig zu reduzieren.

Die ZU fördert ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Sie strebt einen ressourcenschonenden Umgang in ihrem eigenen Einflussbereich an. Dies ergibt sich aus ihrem freiwilligen Ziel der Klimaneutralität bis 2035 und aus der Orientierung an übergeordneten Rahmenwerken. So definiert das Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg, dass Universitäten Nachhaltigkeit fördern und zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen sollen (§ 2 Abs. 5 LHG BW). Die ZU orientiert sich in ihrem Struktur- und Entwicklungsplan an weiteren übergeordneten Zielen wie den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).

## Die Leitlinien für Nachhaltigkeit

Die folgenden Leitlinien dienen als allgemeine Orientierung für nachhaltiges Handeln an der ZU in Forschung, Lehre und Betrieb. Sie fördern die nachhaltige Durchführung von Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsaktivitäten an der Universität. Sie sollen dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck institutioneller Prozesse zu minimieren, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsfragen zu stärken und Best Practices für nachhaltiges Management zu etablieren. Sie gelten sowohl auf individueller Ebene der einzelnen Universitätsmitglieder als auch auf institutioneller Ebene der Gesamtuniversität.

Das Thema Nachhaltigkeit genießt als Leitthema an der Zeppelin Universität Priorität. Das 2021 eingerichtete Sustainability Management berichtet direkt an die Geschäftsführung und verantwortet in deren Auftrag die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Koordination und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten sowie die Sensibilisierung innerhalb der Universität.

Die ZU versteht ihre eigenen Anstrengungen, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, als Beitrag zum Klimaziel der Stadt Friedrichshafen. Bei den Nachhaltigkeitsprojekten setzt die Universität auf die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren wie Unternehmen, städtischen Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen an der ZU lebt von den Beiträgen der Universitätsmitglieder im Sinne eines Whole Institution Approach. Eigene Ideen und Beiträge können über ein Ideenmanagement an die Zuständigkeit weitergeleitet werden und verschiedene Kommunikationskanäle (Newsletter, Podcast, Intranet, Veranstaltungen) erhöhen stetig das Wissen zum Thema Nachhaltigkeit.

- | **Schonender Umgang mit Ressourcen:** Abfälle sollen vermieden und bei Unvermeidbarkeit recycelt werden. Angeschaffte Gegenstände wie IT- und Büroausstattung sollen langlebig sein und werden so lange wie möglich benutzt.
- | **Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen:** Treibhausgasemissionen sollen vermieden und durch eigene Maßnahmen der Universität reduziert werden. Als letzte Möglichkeit

kommen Kompensationsmaßnahmen im eigenen Wirkungsbereich für verbleibende Treibhausgasemissionen in Betracht.

- | **Energieeffizienz und Ressourcenschonung:** Es wird vollständig Strom aus erneuerbaren Energien bezogen bzw. selbst erzeugt (PV-Anlagen). Ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001) stellt sicher, dass der Energieverbrauch stetig sinkt. Wasser und Energie werden so effizient wie möglich genutzt.
- | **Nachhaltige Mobilität:** Die Reiserichtlinie der ZU legt Bus und Bahn als Standard für Dienstreisen fest. Flugreisen sind innerhalb einer Ausschlusszone im Kurzstreckenbereich unzulässig. Mietwagen und Taxifahrten kommen nur im Ausnahmefall in Betracht. Reisen sollen auf das nötige Minimum beschränkt werden (Videokonferenzen prüfen). Reiseanlässe sollen nach Möglichkeit gebündelt werden.
- | **Veranstaltungsmanagement:** Veranstaltungen sollen Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich Ort, Transport, Verpflegung und verwendeten Materialien berücksichtigen. Die Mensa und das Catering verzichten auf Einwegbehälter; es wird frisch und möglichst mit regionalen Zutaten gekocht. Die ZU ist eine zertifizierte Fairtrade-Universität und setzt entsprechende Produkte ein. Es wird auf eine nachhaltige Anreise und Erreichbarkeit des Veranstaltungsorts geachtet. Virtuelle Meeting- und Veranstaltungsformate werden bevorzugt.
- | **Nachhaltige Beschaffung:** Bei Beschaffungen soll auf umweltfreundliche und langlebige Eigenschaften geachtet werden (Bsp. Beschaffung Kopierpapier ausschließlich Recyclingpapier nach Blauer Engel Standard). Es wird auf Einwegprodukte verzichtet (Bsp. Mensa und Kaffeeautomaten).
- | **Green IT:** In der IT werden Geräte beschafft, die langfristig nutzbar sind. Die ZU setzt auf Cloud-basierte Anwendungen, um weniger effiziente lokale Server sukzessive ablösen zu können. Das Arbeiten ist im Rahmen der vereinbarten Telearbeitsmöglichkeiten von überall möglich, was Fahrwege reduziert. Lokale Hardware wird auf das erforderliche Minimum reduziert.
- | **Sensibilisierung:** Verschiedene Veranstaltungen und Aktionen sensibilisieren die Universitätsgemeinschaft für das Thema Nachhaltigkeit (Bsp. Stadtradeln, Mobilitätsbefragung, Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements). Ziel ist es, die Universitätsmitglieder für eigenständiges nachhaltiges Handeln innerhalb der Universität und darüber hinaus zu befähigen. Das Sustainability Management unterstützt die Vernetzung von Stakeholdern zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb der Universität und berät zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -veranstaltungen. Das Thema Nachhaltigkeit wird in Forschung und Lehre im Sinne eines Whole Institution Approach verankert.
- | **Kommunikation:** Im ZU-Nachhaltigkeitsbericht wird regelmäßig über Nachhaltigkeitsprojekte und die Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Universität berichtet. Weitere Kommunikationskanäle sind neben dem Intranet, ein Nachhaltigkeits-Newsletter, ein Podcast und die Social Media Kanäle der Universität. In verschiedenen Netzwerken mit externen Stakeholdern teilt die Universität ihre Best Practices und nimmt Impulse von außen auf.
- | **Forschung und Lehre:** Die ZU entwickelt das Thema Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre strategisch weiter. Im Institute for Sustainable Economy werden Forschungen zum Thema nachhaltiges Wirtschaften gebündelt. Als neues Profilelement wird Umweltpsychologie mit einem eigenen Lehrstuhl gestärkt. In der Lehre wird das Thema Nachhaltigkeit mit einem interdisziplinären Wahl-Schwerpunkt gestärkt.

Genauere Informationen zu allen Nachhaltigkeitsprojekten und zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Zeppelin Universität finden sich im Nachhaltigkeitsbericht unter [www.zu.de/nachhaltigkeit](http://www.zu.de/nachhaltigkeit).